

*Urs Hofer*

*Auf der Suche nach der eigenen Stimme*

*Stanley Cavells Philosophie als Erziehung von Erwachsenen*

CHRONOS

# Inhalt

Einleitung	9
1 Die eigene Stimme als semiotische Autonomie: Cavells Wittgenstein	15
1.1 Die Rückkehr der Stimme in die Philosophie	18
1.2 Die Entwicklung von semiotischer Autonomie	32
1.3 Cavells Alternative zum Originalgenie	46
2 Die eigene Stimme als Aufhebung von Entfremdung: Cavells <i>Walden</i>	49
2.1 Der Entfremdungsbegriff von Marx	49
2.2 Cavells Entfremdungsbegriff in <i>The Senses of Walden</i>	63
2.3 Vergleich zum Entfremdungsbegriff von Jaeggi	111
2.4 Cavells <i>Walden</i> und Freuds Psychoanalyse	123
2.5 Cavells Existenzialismus im Vergleich zu Kierkegaard	131
3 Die eigene Stimme als moralische Perfektion: <i>Cities of Words</i>	145
3.1 Einführung in den moralischen Perfektionismus von Cavell	146
3.2 Emersons Perfektionismus: Selbstvertrauen statt Konformismus	153
3.3 Die Suche nach dem Eigenen als gesellschaftlicher Wert	157
3.4 Erziehung in einem anerkennenden Gespräch	177
3.5 Moralische Perfektion als Narration einer Wiederverheiratung	190
3.6 Der Erziehungsbegriff von Cavell	196
4 Anerkennung als Gesellschaftstheorie	203
4.1 Vergleich mit Freuds Gesellschaftstheorie	204
4.2 Vergleich mit Meads Gesellschaftstheorie	215
5 Schlussbetrachtungen	235
5.1 Zusammenfassung und Rückblick	235
5.2 Cavell heute	240
6 Literatur	243